

PÄDAGOGIK

12'16

AUFGABEN

BEITRAG: ÜBER LERNENTWICKLUNG SPRECHEN

SERIE: JOHN HATTIE/KLAUS ZIERER: ENTWICKE POSITIVE BEZIEHUNGEN!





Christian Butt:
Abschied, Tod und Trauer –
Kinder und Jugendliche beglei-
ten. Ein Praxisbuch mit Pro-
jektideen und Unterrichts-
entwürfen für Schulen und
Gemeinden
 Calwer: Stuttgart 2013
 134 S.
 ISBN 978-3-7668-4251-0
 € 19,95



Anneli Klippahn:
Kohls Stationenlernen – Um-
gang mit Tod und Trauer, 3.– 8.
Schuljahr
 Kohl: Kerpen 2015
 48 S.
 ISBN 978-3-95686-767-5
 € 14,80

mit einem Extrakapitel die Wichtigkeit der eigenen Grundhaltung gegenüber Tod, Trauer und Verlust für eine Begegnung und Begleitung von trauernden Jugendlichen in der Schule hervor und bietet umfangreiche Reflexionspunkte und Empfehlungen an. Beispielsweise empfiehlt sie: »Gut für sich selber sorgen«, »Aufgeben der Berufsrolle« (dringender Rat, als Mensch dem Jugendlichen zu begegnen und nicht als Lehrperson), »Verlässlichkeit«, »Vertraulichkeit«, »Gefühle aushalten« und das Reflektieren »eigener Gefühle« im Prozess der Trauerbegleitung. Auch das mit 55 Seiten umfangreiche Kapitel »Handlungsoptionen für die Praxis« zeichnet das Buch aus. Es berät unter anderem konkret dazu, was in der akuten Situation zu tun ist oder wie man eine Todesnachricht überbringt. Außerdem enthält der Band Beispielbriefe nach einem Todesfall, die mit kleinen Umformulierungen direkt übernommen werden können, was den Organisationsaufwand in der Trauersituation für Lehrkräfte ungemein entlastet. Auch didaktisch-methodische Impulse, eine Materialliste mit Literatur und Musik speziell für Jugendliche und Internethinweise für Jugendliche, Eltern und Lehrer sowie weiterführende Kontaktstellen sind hier zu finden.

■ Abschied, Tod und Trauer – Kinder und Jugendliche begleiten von Christian Butt ist ein Praxisbuch mit Projektideen und Unterrichtsentwürfen für Schulen und Gemeinden. Wie die bereits vorgestellten Bücher beinhaltet es grundlegende Informationen zu Tod und Trauer, insbesondere in der Schule, sowie Ideen für die schulische Praxis. Für den informierenden ersten Teil ist das Kapitel »Kinder und Jugendliche in der ›trauerfreien Gesellschaft‹« hervorzuheben, da mit diesem Kapitel besonders deutlich wird, was das Problem für Kinder und Jugendliche im Umgang mit Trauer verstärkt: die Tabuisierung von Trauer und Tod in unserer Gesellschaft. Der naheliegende Impuls ist zu schweigen, sich zurückzuziehen, trauernde Menschen nicht anzusprechen. Doch unterstützend, hilfreich und verarbeitend zu sein ist genau das Gegenteil. Menschen – also auch Schülerinnen und Schüler – müssen mit ihrer Trauer angenommen werden und es muss ihnen Zeit zum Trauern gegeben werden, damit Verarbeitung stattfinden kann. Auch der Abschnitt »Schule als Ort der Trauer?« ist interessant, da er die Wichtigkeit der Schule als Ort, an dem Trauer Platz haben sollte, hervorhebt, denn im Zuge der Ganztagschule verbringen trauernde Schülerinnen und Schüler hier einen großen Teil ihrer Zeit. Folglich sollten sie hier nicht unbegleitet sein. Der Pra-

xisteil nimmt circa die Hälfte des Umfangs ein. Besonders ist an diesem Praxisteil, dass er konkrete Projekte zum präventiven Umgang mit Tod und Trauer von der Vor- bzw. Grundschule bis in die Sekundarstufe II vorstellt. Es wird jeweils ein Projekt für die Vorschule (»Blätterwelt«), die Klassen 1 und 2 (»Adieu, Herr Muffin«), die Klassen 3 und 4 (»Leb wohl, lieber Dach«), die Klassen 5 und 6 (»Himmelskisten«), die Klasse 7 (»Kinderbuchrezensionen«), die Klassen 8 und 9 (Friedhöfe – »Eine fremde Welt«) sowie die Klasse 10 (»Onlinefriedhöfe«) und die Klasse 11 (»Expertentreffen«) beschrieben. Damit liefert das Buch zum Beispiel Projektvorschläge für die gesamte Schule von der Vor- und Grundschule bis zur Sekundarstufe II.

■ Das Stationenlernen – Umgang mit Tod und Trauer von Anneli Klippahn umfasst zwölf Stationen. Sie sind als Kopiervorlagen gestaltet und können direkt im Unterricht eingesetzt werden. Ziel ist der präventive Umgang mit Tod, Verlust und Trauer. Einzelne Stationen können auch sinnvoll in Akutsituationen eingesetzt werden (z. B. »Gedanken auf die Reise schicken«, »Ein Trösterchen nähern«). Die Stationen zeichnen sich durch Aufgabendifferenzierung auf drei Niveaus aus. So ist es möglich, die Stationen auch in jahrgangsübergreifenden Kursen von Jahrgang 6 bis 8 einzusetzen. Neben Stationen, die zu Themen wie Verlust eines ungeborenen Geschwisterchens, Tod eines lieben Menschen oder Haustiers, gibt es auch Stationen zu Gedenkortern und -symbolen, verschiedenen Formen von Trauer und christliche Glaubensansätze zu Tod und Auferstehung. Besonders interessant sind die handlungsorientierten Stationen mit kreativen Impulsen zur Auseinandersetzung mit Tod und Trauer. So kann im Rahmen des Stationenlernens gemalt, gebastelt und getextet werden. Z. B. regen einzelne Stationen dazu an, eine Traueranzeige, Kerzen oder Trostgegenstände (etwa Steine) zu gestalten. Zudem enthält der Band einen Stationenlaufzettel sowie Hinweise für die Lehrkraft. Da die Stationen als DIN-A5-Karten kopiert werden können, die auf der Rückseite Lösungen anbieten, erlaubt das Material ein eigenständiges, individuelles Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Stationen kann man in individueller Reihenfolge bearbeiten und es können Stationen nach Bedarf auch ausgelassen werden. Einzelne, insbesondere die kreativen handlungsorientierten Stationen (z. B. eine Kerze für den Verstorbenen gestalten), sind (eventuell mit leichten Abwandlungen) auch im Trauerumgang mit älteren Jugendlichen/Erwachsenen sinnvoll einzusetzen.

Dr. Antje Liening-Konietzko ist Lehrerin an der Max Brauer Schule in Hamburg und Mitglied im Rezensionsteam der PÄDAGOGIK-Redaktion.

Adresse: Max Brauer Schule, Daimlerstraße 40, 22763 Hamburg
 E-Mail: antje.liening@gmx.de